

HINTERGRUND

In der Diskussion über die Verringerung des Ausstoßes klimarelevanter Gase spielt die Landwirtschaft eine zentrale Rolle. Einerseits gilt sie als Hauptemittent von Methan aus dem Anbau von Nassreis und der Haltung von Wiederkäuern, andererseits bietet gerade die Landbewirtschaftung Potenzial, Kohlendioxid zu binden. In dieser Veranstaltung soll das politisch aktuelle und umstrittene Thema der „Kuh als Klimakiller“ von Fachreferenten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden.

Als Folge der im Pansen stattfindenden Fermentation von Futtermitteln emittieren Wiederkäuer Methan. Ob eine eher intensive, auf einem relativ hohen Einsatz von Kraftfuttermitteln basierende Milcherzeugung mehr oder weniger klimarelevante Gase freisetzt als eine Wirtschaftsweise, die auf reiner Weidenutzung von Grünland basiert, ist eine nicht einfach zu beantwortende Frage. Entscheidend ist hierbei unter anderem, welche Prozesse und Produkte bei der Bilanzierung berücksichtigt werden.

Das Fachsymposium, zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen, konzentriert sich

HINTERGRUND

auf die Methanemission aus der enterischen Fermentation des Wiederkäuers. Die dieser Emission zugrunde liegenden biochemischen Prozesse werden erläutert und verschiedene Referenten beleuchten die Emissionen, die bei unterschiedlichen Haltungsformen und -intensitäten von Milchrindern auftreten. Auf der Grundlage dieser Beiträge sollen schließlich mögliche Konsequenzen für die Ausrichtung der künftigen EU-Agrarpolitik erörtert werden.

PROGRAMM

10.00 Begrüßung

N.N.

10.15 Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung der ruminalen Methanogenese

Prof. Dr. Hansjörg Abel
(Department Nutztierwissenschaften Universität Göttingen)

11.15 Wiederkäuer und Dauergrünland – Herausforderung im 21. Jahrhundert

Dr. Anita Idel
(Autorin von „Die Kuh ist kein Klimakiller“)

12.15 Mittagspause

PROGRAMM

13.15 Wiederkäuer: Wichtiger Bestandteil der globalen Ernährungssicherung – trotz der Methanemission?

Prof. Dr. Gerhard Flachowsky
(Institut für Tierernährung Braunschweig, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Friedrich-Loeffler-Institut (FLI))

14.15 Elemente einer nachhaltigen Haltung von Wiederkäuern: Zucht, Fütterung und Gesundheit

Prof. Dr. Urs Niggli
(Mitglied der Senatskommission der DFG)

15.15 Kaffeepause

15.30 Zusammenfassung und Ausblick

16.00 Voraussichtliches Ende

Moderation:

Prof. Dr. Eva Schlecht
(Fachgebiet Tierzucht in den Tropen und Subtropen, Universitäten Kassel und Göttingen)

Zwischen den Vorträgen besteht jeweils ca. $\frac{1}{2}$ Std. Raum für Diskussion

WEGBESCHREIBUNG



Vom Bahnhof (ca. 5 min. Fußweg)

Im Bahnhof Richtung Innenstadt und auf dem Bahnhofsvorplatz rechts Richtung Busbahnhof gehen. Dort an der Ampel die Berliner Straße überqueren und weitergehen in die Goethe-Allee. Auf der rechten Straßenseite, direkt am Leinekanal biegen Sie in den Papendiek ein und halten sich nun links. Schon nach ein paar Metern sehen Sie links den „Lichtenberghof“. Dort befindet sich der Eingang. Die Tagung findet im Vortragssaal im 1. Stock statt.

Tagungsort:

Paulinerkirche

Papendiek 14

37073 Göttingen

Telefon: 0551 39 22 456

EINLADENDE



Georg-August-Universität
Göttingen

Fakultät für Agrarwissenschaften
Department für Agrarökonomie und
Rurale Entwicklung



Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität
Institute for Climate Protection, Energy and Mobility



Fördergemeinschaft für Umwelt,
Bildung, Arbeit e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Rogau-Stiftung

KONTAKT U. ANMELDUNG

Fördergemeinschaft Umwelt, Bildung, Arbeit e.V.

Unter der Rodebreite 14

37079 Göttingen

Telefon: 0551 50 41 90 08

e-mail: wiese.g@gmx.de

EINLADUNG

Zukunfts PARLAMENT

Fachsymposium Landwirtschaft

Rinderhaltung als Beitrag zu
Landnutzung und Klimaschutz?

am 28. Januar 2011
von 10.00 - 16.00

in der Paulinerkirche der
Georg-August-Universität
Göttingen

☞ Bitte per Mail anmelden bei
wiese.g@gmx.de ☞